

Monique Adrian bis Ende Monat krank gemeldet

Die Dotternhausener Bürgermeisterin Monique Adrian ist noch bis Ende August krank geschrieben.

Dotternhausen. Im Rathaus, so teilt die Gemeindeverwaltung mit, sei nun die Folgekrankmeldung eingegangen. Wie berichtet, ist Adrian seit Mitte Juni krankheitsbedingt abwesend und hatte auch keinen Kontakt zum Rathaus mehr. So sind nun auch neue Öffnungszeiten für das Rathaus vereinbart worden. Dies sind Montag von 8 bis 12 Uhr,



Monique Adrian

Dienstag von 14 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Die verkürzten Öffnungszeiten, so heißt es in der Stellungnahme, sollen die Rathausmitarbeiter während der Urlaubszeit sowie der krankheitsbedingte Abwesenheit von Adrian entlasten. Der erste Bürgermeister-Stellvertreter Wolfgang Wochner betont: »Als gewählter erster Stellvertreter von Bürgermeisterin Monique Adrian möchte ich Ihr auf diesem Wege die besten Genesungswünsche senden. Ich wünsche mir, dass Sie bald wieder vollständig gesund wird, und das Rathaus dann wieder komplett besetzt ist.«

Weiter heißt es: »Auch in der Zwischenzeit ist das Rathaus voll funktionsfähig. Für einen reibungslosen Ablauf ist gesorgt, da die Aufgaben der Bürgermeisterin bis zu ihrer Rückkehr durch ihre beiden Stellvertreter übernommen werden.«

Projekttag für eine bessere Welt

Bildung | Werkrealschule und Realschule Schömburg setzen Zeichen für Umweltschutz und Nachhaltigkeit

»Willst du für ein Jahr planen, säe Reis. Planst du für ein Jahrzehnt, pflanze Bäume. Planst du für ein Leben, erziehe einen Menschen.« Frei nach diesem chinesischen Sprichwort fanden jetzt Projekttag an der Werkrealschule und Realschule Schömburg statt.

Schömburg. Die Kollegien beider Schulen hatten sich für ihre Schüler etwas ganz Besonderes ausgedacht und boten 20 Projekte unter dem Motto »Think about« an, die alle im Zeichen von Mitmenschlichkeit, Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Gestaltung von Werkstücken standen.

Für drei Tage verwandelte sich die Schule in einen Ort, an dem 350 Schüler werkten, bastelten, kochten, nähten, fotografierten, Rasen mähten, Holz im Wald fällten, einen Flohmarkt vorbereiteten, Müll sammelten, ein Floß bauten und die Gärtnereien der Fischermühle und Broldes Garten besuchten.

Einen Menschen zu erziehen bedeutet mehr, als ihm Wissen zu vermitteln. Dazu gehören auch wichtige Kompetenzen, wie sich für andere einzusetzen, die Schwächsten



Wie werden Brezeln hergestellt: Das erfahren die Schüler im Café Baier.

Fotos: Schule

in der Gesellschaft zu unterstützen, respektvoll mit Materialien und unserer Umwelt umzugehen, globale Zusammenhänge zu begreifen und nicht zuletzt den eigenen Schulort zu verschönern und einen neuen Proberaum für die Band-AG zu gestalten.

So bereitete eine Projektgruppe einen Spielvormittag im Pflegeheim vor, eine andere half dem Hausmeister bei seinen täglichen Arbeiten. Im »Social Act Pavillon« wurde gemeinsam mit Kindergartenkindern gespielt. Blumentöpfe wurden hergestellt und bepflanzt und anschließend verschenkt. Eine Gruppe brachte drei Tage mit einem Förster im Wald. Am Stausee wurde ein Floß gebaut und damit über den Stausee geschippert.

Drei Projekte hatten »Upcycling« zum Thema. Dazu wurde aus verschiedenen Materialien, die man ansonsten wegwirft, und aus eingesammeltem Müll, Kunstobjekte, Taschen und Schmuck hergestellt. Alte Kleidungsstücke wurden zu neuen Stücken. In einem anderen Projekt lernten die Kinder alte Handwerkskunst kennen. In den angebotenen ökologischen Projekten stellten sie Baumwolltaschen, ökologische Grillanzünder und WC-Tabs her, um sie zu verkaufen.

Zwei Projekte hatten gutes Essen zum Thema und stellten sich die Frage: »Warum kann unsere Fleisch so billig sein, und was sind die Konsequenzen?« Aus regionalen und saisonalen Erzeugnissen wurden leckere Gerichte gezaubert und vegetarisches Essen verkostet.

Selbst das Thema Energie wurde nicht zu kurz. Hier setzten sich die Schüler mit der Klimakatastrophe auseinander. Mit »Kinderarmut in Deutschland« befasste sich eine weitere Gruppe. Für die von der Schule unterstützte Albstadtsschule in Kenia wurde ein Flohmarkt vorbereitet.

Selten herrschte eine so entspannte, gelöste und fröhliche Stimmung in beiden Schulen, und am Ende waren sich Schüler und Lehrer einig: Die Projekttag »Think about« waren ein Erfolg und eine Bereicherung für das Schulleben.



Aus Müll werden Kunstobjekte.

Millionen-Investition für das Schulzentrum

Bildung | Verbandsvorsitzender Reiner sieht Architekt »in einer Zielfindungsphase«

Von Renate Deregowski

Schömburg. Über den Sachstand bei der Sanierung und Erweiterung des Schömburger Schulzentrums hat der Vorsitzende Gerhard Reiner die Räte des Gemeindeverwaltungsverbands Oberes Schlichemtal informiert. Mehrere Millionen Euro an Zuschüssen sind für die Sanierung und Erweiterung des Schömburger Schulzentrums bewilligt oder werden noch beantragt.

Vergangenes Jahr hatte sich die Verbandsspitze um Zuschüsse bemüht. Mit Erfolg, wie Reiner berichtete.

In der Werkrealschule wird unter anderem die Beleuchtung ausgetauscht. Auch die fest mit dem Gebäude verbundenen Einbauschränke sollen renoviert werden. Dafür stehen rund 233 000 Euro an Aufwendungen für den GVV an. 162 000 Euro fließen hierfür aus dem kommunalen Sanierungsfond des Landes.

Die Stadt Schömburg wendet rund 407 000 Euro für die Renovierung der Realschule auf. Sie kann mit Zuschüssen

in Höhe von 303 000 Euro rechnen. »Eine sehr gute Sache«, freute sich Reiner, denn »vor Jahren hat es den Topf gar nicht gegeben.« Außerdem bestand kein Rechtsanspruch.

Die Mittel würden nur so lange zugeteilt, wie noch etwas im Topf ist, erklärte Reiner. GVV und Stadt seien früh genug aktiv geworden. Für Erweiterungsmaßnahmen, die etwa 1,5 Millionen Euro kosten – hauptsächlich im Verwaltungsbereich – werden GVV und Stadt jeweils einen Zuschussantrag stellen. Frist hierfür ist der 1. Oktober.

Reiner weiter: »Hier besteht ein Rechtsanspruch. Aber: Mit dem Bescheid rechnen wir erst im Frühjahr.«

Hinzu kommt der Architektenvertrag. Bei einer Bausumme von insgesamt 2,3 Millionen liegt dessen Volumen unter der Summe, bei der europaweit ausgeschrieben werden müsste. »Der Architekt ist schon tätig und in einer Zielfindungsphase«, führte Reiner über die Arbeit von Hans Luippold aus Dot-



Auf hohe Förderzuschüsse hofft der Gemeindeverwaltungsverband im Zusammenhang mit der Sanierung des Schömburger Schulzentrums.

Foto: Schnurr

ternhausen aus. Das Kommunalamt hatte sein Okay gegeben. Die Räte

stimmten einhellig zu, dass Reiner den Architektenvertrag abschließt.



Traktorfreunde Schömburg auf großer Fahrt

Die Traktorfreunde Schömburg haben mit acht Schleppern das große Traktortreffen in Renquishausen besucht. Die zweieinhalbstündige Fahrt ging über Feld- und Waldwege, um öffentliche

Straßen so gut wie möglich zu meiden. Beim gemütlichen Ausklang in Schömburg im Gasthof zum Plettenberg waren sich alle einig: »Schön war's!«.

Foto: privat

Sonderpreise und Belobigungen

Bildung | Zahlreiche Schüler erhalten Auszeichnungen

Schömburg. Zum Ende des Schuljahres sind Schüler an der Schömburger Grund- und Werkrealschule für ihre guten Leistungen ausgezeichnet worden.

Sonderpreise in der Klasse 4a gab es für Enna Maier, Anna-Maria Netzer, Samira Zweigart, alle Schömburg.

Sonderpreise in der Klasse 4b gab es für Julian Gründler, Zimmern u. d. B., Aylin Becker, Schömburg. Preise in der Werkrealschule erhielten: Klasse 5: Leonie Falk, Daut-

mergen; Klasse 6: Melissa Schlegel, Erzingen, Darius Homorean, Schömburg; Klasse 7: Bianca Leese, Schömburg; Klasse 8a: Sejla Tahric, Weilen u. d. R., Asra Esma Aksoy, Wellendingen, Sidney Seemann, Tübingen.

Belobigungen in der Werkrealschule erhielten: Klasse 5: Marlon-Vito Badalucco, Dotternhausen, Santiago Villalba, Weilstetten, Ela Gökkaya, Wellendingen, Diego Lacko, Sophia Riemer, Ashanti Trollmann und Bennu Altindag, al-

le Schömburg; Klasse 6: Chris Schatz und Alisa Fugmann, Dotternhausen, Leonie Haase, Leidringen, Angelina Stebner, Schömburg; Klasse 7: Kai Leute, Roßwangen, Laura Kauerhof, Dormettingen, Jessica Klein, Hausen a. T., Kathrin Schulz, Leidringen, Tatiana Tcaci, Dotternhausen; Klasse 8a: Marie Kretschmann, Tübingen; Klasse 8b: Nick Koch, Schörzingen, Marius Daniel Marc, Dormettingen, Michelle Pflanzelt, Zimmern u. d. B.